

Die Theologische Sozietät 2000

Erich Geldbach

Auf der internen Sitzung der Theologischen Sozietät im Rahmen der Bundeskonferenz in Siegen haben einige Mitglieder – Andrea Strübind, Carsten Claußen und Matthias Walter – ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorgestellt.

Zum Herbstsymposium lag dankenswerterweise eine Einladung der Gemeinde Berlin-Steglitz vor. Die Gemeinde feierte im Jahr 2000 ihr 100-jähriges Jubiläum und hatte das Symposium als Teil der Jubiläumsveranstaltungen eingeplant. Das ließ sich bei dem Thema »Weltkirche – Volkskirche – Freikirche: Welche Kirche braucht das neue Jahrhundert?« gut bewerkstelligen und erwies sich auch sonst als vorteilhaft, weil aus diesem Grund eine größere Anzahl an Gemeindegliedern zu den Veranstaltungen kamen. Leider war einer der Referenten erkrankt und musste kurzfristig absagen. Ebenso kurzfristig aber sprang der persönliche Referent des Berliner Kardinals Sterzinski, Dr. Hermann Josef Ingenlath, ein und hielt den Vortrag. Dafür sind wir ihm sehr dankbar, auch für seine Bereitschaft, das Referat auszuarbeiten und zum Druck zur Verfügung zu stellen. Der Dank gilt auch den beiden anderen Referenten, Superintendent Martin-Michael Passauer von der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg und Dr. Wolfgang Heinrichs, Pastor des Bundes Freier evangelischer Gemeinden. Wie üblich dokumentieren wir die drei in Berlin gehaltenen Referate im vorliegenden Heft.

Die Theologische Sozietät hatte bei der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) angefragt, ob es nicht an der Zeit sei, einmal gemeinsam über die Zukunft der Freikirchen in Deutschland nachzudenken. Die VEF scheint aber mit anderen Fragen beschäftigt zu sein; jedenfalls kam auf die Anfrage keine nennenswerte Reaktion.

Wir trauern um unser Mitglied Dr. Eduard Schütz und sprechen seiner Frau und den Angehörigen unser Beileid aus!